

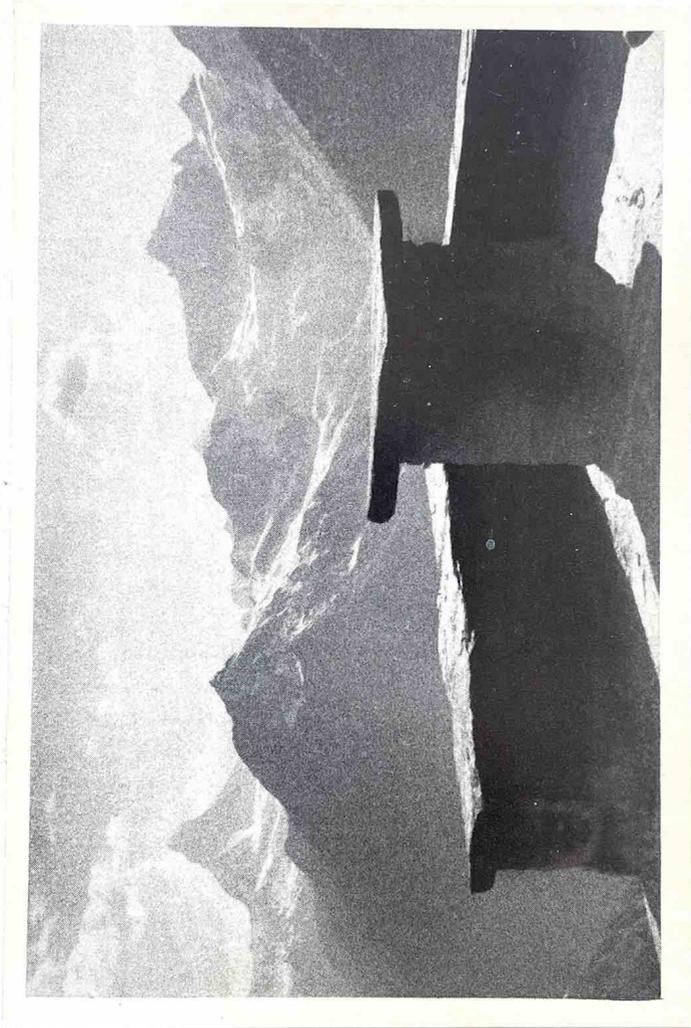


1933

AKADEMISCHER ALPENKLUB  
BERN



**28.** JAHRESBERICHT  
VOM 1. NOVEMBER 1932 BIS 31. OKTOBER 1933



BLICK VON DER DOMHÜTTE

# TÄTIGKEITSBERICHT

Verflossenes A. A. C. B. - Jahr, welch Fülle froher Erinnerungen! Erst jetzt lassen sich die einzelnen Pläne und Leistungen zu einem Ganzen zusammenfügen.

Die Alten Herren bestaunen den frohen Tatendrang der Jungen und diese die wählerische Auslese der Alten, die den Kenner verrät. Aber wir alle sind leidlich zufrieden mit dem diesjährigen Erfolg, erreicht doch die Gesamtzahl der Besteigungen fast diejenige des Maximal-Jahres 1930. Zwar — der Wahrheit die Ehre — Petrus hat auch seinen Anteil daran. Manche, deren Pläne in den trüben Sommertagen vergangener Jahre ins Wasser fielen, waren diesen Sommer dank des sicheren Wetters erfolgreich. Dazu kommt das erhebliche Mehr an eingegangenen Tourenverzeichnissen (48 gegen 39), doch die Qualität lässt bei Einzelnen zu wünschen übrig.

Trotz den schlechten Schneeverhältnissen zu Beginn des Winters schnellt unsere Steisserkurve verheissungsvoll in die Höhe. Die diesjährige Statistik ist besonders reich an Skitouren, doch sind es meist kleine Gipfel im Bündnerland und in den Berner Voralpen. Hervorzuheben ist der schöne Erfolg während den Pfingsttage im Jungfraugebiet (über 20 4000 er). — Der Kletterfrühling wurde zu einer Enttäuschung. Der Zeiger des Barometers klebte wochenlang an „Veränderlich“ und „Regen“, so dass man häufig am liebsten zu Hause hockte. Juni brachte dann endlich die Schönwetterperiode, die mit verblüffender Konstanz bis in den Herbst anhielt und zu zahlreichen Hochgebirgsfahrten im Berner Oberland, Wallis und Mont Blanc anspornte. Ueber alle nähern Einzelheiten gibt die Tourenstatistik Auskunft, die nach den bisherigen Grundsätzen aufgestellt wurde.

Leider waren einige Aktive durch Militärschulen verhindert, an unserer sommerlichen Steissertätigkeit teilzunehmen. Aber sie werden sich auch dort durch ihre „Steigungs-Tendenz“ als rechte A. A. C. B.-tiker ausgewiesen haben.

Das Klubleben bewegte sich wieder in dem gewohnten Rahmen von Veranstaltungen. Den Auftakt bildete die traditionelle „Schreglete“ in Worb, dann folgte als echtes Bergsteigerfest die Weihnachtskneipe, die wie im Vorjahr zahlreiche A. A. C. B.-tiker und Gäste zusammenführte. Der eine oder andere Alte Herr wird die richtige Gemütlichkeit vergangener Feste vielleicht etwas vermisst haben. Ob es an den mangelhaften Vorbereitungen des Vorstandes, an der Umgebung oder an ihnen selbst fehlte, bleibe dahingestellt.

Während den Neujahrsferien wurde der schlechten Beteiligung vergangener Winter wegen keine Skihütte gemietet, und so ging jeder seinen eigenen Skifahrer-Interessen nach. Einige versuchten sich auf den Mürrener - Abfahrtspisten, während sich andere mehr im Tourenfahren übten. Das Können steigerte sich derart, dass wir uns als aussichtsreiche Mannschaft im Februar für den Staffellauf der Berner Hochschule in Grindelwald meldeten. Leider vereitelte ein Skibruch alle Siegeshoffnungen und schraubte unsere Leistung auf einen ehrenvollen dritten Platz zurück. Bald darauf gelangte überlieferungsgemäss das Klubrennen am Twierienhorn wieder zur Durchführung und gestaltete sich zu einem frohen Skifest. Durch die schlechten Verhältnisse wurden die Alten Herren offenbar stark behindert, so dass die Aktiven obenaus schwangen.

Nach langem Suchen in den Frühlingsferien gelang es uns endlich, ein neues Klublokal ausfindig zu machen. Die schlecht besuchten Abende im Restaurant Ratskeller bewiesen, wie stark das innere Klubleben von der eigenen Bude abhängig ist. Mit dem neuen Lokal im Restaurant Schwellenmätteli zeigte sich schon anlässlich der Maibowle wiederum grösseres Interesse. Die Zusammenkünfte wurden gut besucht und zum Teil durch interessante Vorträge ausgefüllt. Es sprachen die Herren:

C. Grunder: Sumatra,  
Dr. E. Wyss: Mont Blanc,  
Dr. M. Baer und Dr. W. Siegfried: Leicabilder,  
Dr. W. Jost: Über Wetter und Wolkenbildung.

Um in der Zwischenzeit nicht aus dem Training zu kommen, fand man sich erneut zu einem Tanzabend, diesmal im Klublokal zusammen. Der fröhliche Betrieb erübrigt ein weiteres Urteil.

Erfreulich ist dieses Jahr der Zuwachs an neuen Mitgliedern. Es wurden aufgenommen:

Als Aktivmitglieder: Werner Lang, stud. med. dent.,  
Wolfgang Walther, stud. ing.,  
Alfred Müller, cand. iur.,  
Walter Baumgartner, stud. med.,  
Hermann Gutknecht, cand. iur.

Als Alter Herr: Dr. med. R. Schärer, Arzt.

Damit stieg die Mitgliederzahl auf 94, wovon 14 Aktive. Diese hohe Ziffer des Aktivbestandes, wie auch der starke Zuzug an Kandidaten beweisen, dass das Interesse am A. A. C. B. bei den jungen Akademikern steigt. Dazu möchte ich bemerken, dass unsere Aufnahmebedingungen nach wie vor eine scharfe Auswahl treffen. Wir wollen ein Kreis von Bergsteigern sein, in dem ein jeder eines jeden Freund und Kamerad ist und so weit die Alt-Herren wegen ihres entfernten Wohnortes die Jüngern noch nicht kennengelernt haben, sollen sie versichert sein, dass diese den alten A. A. C. B.-Geist hoch in Ehren halten.

Zur Festigung unserer bergsteigerischen Grundsätze wurde der schon langgeplante Steisserfond gegründet. Daraus konnten diesen Sommer drei Aktive für Touren zur Bearbeitung des Führers unterstützt werden. Den Alten Herren ist zu danken, dass sie auf diese Weise jüngern, wirtschaftlich unselbständigen Klubkameraden helfen.

Um kurz zusammen zu fassen: Das Klubleben gestaltete sich erfreulich. Die alpinistische Tätigkeit hat ihren bisherigen Höhepunkt erreicht, lässt jedoch eine Steigerung erwarten. Unsere Hauptaufgaben, die Neubearbeitung des Engelhornführers und die Mitarbeit am Hochgebirgsführer Band II dürfen voll befriedigen.

So hat uns das vergangene Jahr manch schönen Erfolg gebracht. Für das Kommende:

Heil A. A. C. B.

W. GERBER.

# BIBLIOTHEK

Im Laufe des verflossenen Jahres gingen folgende Schenkungen ein: „Erlebnisse und Gedanken eines alten Bergsteigers“ von Charles Simon, und „Au delà des Cimes“ von Dr. Ed. Wyss. Den Spendern, Herrn Ch. Simon und unserm Clubkameraden Dr. Ed. Wyss sei hiermit noch einmal bestens gedankt. Als Mitglied der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde erhielt der Club folgende Schriften: „Alpine Bibliographie für das Jahr 1931“ von Dr. Hermann Bühler; „Weisse Berge, schwarze Zelte“ (eine Persienfahrt), von Karl Schuster; „Die Bernina“ (1786—1933) von J. B. von Tscharner und „Damographia oder Genssenbeschreibung“, von Adam Lebwald.

Im Austauschverkehr erhielten wir die Zeitschriften und Jahresberichte: Alpine Journal, Die Alpen, Alpinisme, Canadian Alpine Journal, British Ski Year Book, Ladies Alpine Club Year Book, La Montagne, Nos Montagnes, Der Ski, Ski Notes and Queries, Ski News Nat. Ski Ass. of America, Revista Mensile del Club Alpino Italiano (einzelne Hefte), Mededeelingen Nederl. Alpenvereinigung, Nachrichten A. V. Donauland und Deutscher A. V. Berlin, Clubnachrichten der Sektionen Bern, Pilatus, Uto und St. Gallen des S. A. C., sowie die Jahresberichte A. A. C. Zürich, AAV Berlin, AAC Innsbruck, AAV Innsbruck, AAV München, Akademischer Skiklub München, Sektion Basel des S. A. C., Schneehase des S. A. S., Akademische Sektion München des D. Oe. A. V., und verschiedene Schriften japanischer Clubs.

Zur Ergänzung der Führersammlung mussten angeschafft werden: Guide Vallot, Mont Blanc-Tour Ronde; Kurz, Guide de la Chaîne du Mont Blanc; Kurz, Skiführer durch die Walliser Alpen, Band III (Mte Moro-Gotthard); Walliser Führer Band I; Clubführer durch die Urner Alpen, Band I, neue Auflage, und Clubführer durch die Bündner Alpen, Band V (Bernina).

W. DIEHL.

# DIAPOSITIVSAMMLUNG

Die Neuordnung der Diapositivsammlung geht ihrem Ende entgegen. Sie ist nach Gebieten und Regionen geordnet worden. Die Frage der zweckmässigsten Verpackung wird eben geprüft.

Unserem Klubkameraden C. Grunder möchte ich für die Schenkung von Bildern aus Java bestens danken.

W. LANG.

## HÜTTENBERICHT

Unsere zwei Hütten hatten dank des günstigen Sommers Hochbetrieb. Beide weisen Rekordbesucherkzahlen auf.

Die Bietschhornhütte wurde von 387 Personen besucht, von denen 154 das Bietschhorn bestiegen. Vom Zustand der Hütte ist zu erwähnen, dass der Küchenboden nicht mehr befriedigt. Der kalte Zementboden, die rohe, ungetäferte Rückwand, die finstere und trotz allen Bemühungen nicht sauber zu machende Kochstelle mit den zu kleinen Eisenherden und deren ungenügenden Rauchabzug, machen sie besonders bei Schlechtwetter zu einem ungemütlichen Raum, zumal die Aufenthaltsräume nicht heizbar sind. Durch geeigneten Ausbau jedoch könnte sie auch zugleich zu einem heizbaren Aufenthaltsraum umgestaltet werden, da der bestehende für die oft grosse Besucherzahl ohnehin viel zu klein ist, wenn wir, was auch schon erwogen wurde, den Klubraum nicht preisgeben wollen. Eine gründliche Renovation der Küche ist jedenfalls nicht zu umgehen und ist auch für nächstes Jahr vorgesehen. Dazu ist eine dreigliedrige Kommission ernannt worden, bestehend aus zwei Sachverständigen und dem Hüttenchef. Im Berichtsjahre wurde das Inventar ergänzt und die Apotheke erneuert. Die Eternitbedachung hält sich auf der Ostseite gut, wogegen die einzelnen Eternitplatten auf der Westseite aufblättern und ständig ersetzt werden müssen.

Die Engelhornhütte wurde von 440 Personen besucht, eine Zahl, die noch nie erreicht wurde. Besonders während den schönen Herbstmonaten hatte das Hüttchen mehrere Male über dreissig Kletterer zu beherbergen. Es ist denn auch schon erwogen worden, ob eine Vergrösserung nicht zweckmässig wäre. Doch können wir uns wenigstens vorläufig nicht dazu entschliessen. Es wäre schade, das anmutige Kletterheim durch eine grössere Hütte zu ersetzen. Zudem werden die Herausgabe der zweiten Auflage des Engelhornführers und die notwendigen baulichen Veränderungen an der Bietschhornhütte die Klubkasse derart in Anspruch nehmen, dass an einen Umbau der Engelhornhütte nicht zu denken ist. — Die Hütte wurde im Berichtsjahre mit 10 Woldecken mehr versehen und die Apotheke erneuert.

Den beiden Hüttenwarten, den Herren Jos. Rieder und Kaspar Jaggi spreche ich für ihre Arbeit den besten Dank des Klubs aus.

Ueber die Touren im Gebiete der beiden Hütten gibt nachfolgendes Verzeichnis Auskunft.

### 1. BIETSCHHORNHÜTTE

Totalbesuch . . . . .	387	Personen
Mitglieder des S. A. C. . . . .	293	"
Mitglieder des A. A. C. B. . . . .	2	"

#### Besteigungen:

Bietschhorn . . . . .	154	Personen
Wilerhorn . . . . .	27	"
Baltschiederjoch . . . . .	13	"
Schwarzhorn . . . . .	15	"

### 2. ENGELHORNHÜTTE

Totalbesuch . . . . .	440	"
Mitglieder des S. A. C. . . . .	337	"
Mitglieder des A. A. C. B. . . . .	28	"

Besteigungen:

Kingspitz . . . . .	122	Personen
Mittelgruppe-Ueberschreitung .	69	"
Kl. Simelistock . . . . .	63	"
Gr. Simelistock . . . . .	58	"
Sattelspitze . . . . .	44	"
Engelburg . . . . .	40	"
Tannenspitze . . . . .	27	"
Höhjägiburg . . . . .	16	"
Vorderspitze . . . . .	16	"
Froschkopf . . . . .	13	"
Südgruppe-Ueberschreitung . .	7	"
Urbachengelhorn . . . . .	5	"

Der Hüttenchef: P. SCHILD.



TORONE-GRUPPE UND M. DISGRAZIA

# SOMMERFAHRT NACH NORDOSTGRÖNLAND

Ein bekannter Schweizergeologe, der schon ein Jahr mit einer grossen dänischen Expedition, deren Leiter Dr. Lauge Koch ist, in Nordostgrönland tätig war, suchte für letzten Sommer einen bergtüchtigen Assistenten. Ich hatte das Glück der Ausgewählte zu sein.

Ich reiste Anfang Juni, nach einem kräftigen Abschiedstrunk mit meinen A. A. C. B.-Kameraden, nach Kopenhagen, von wo wir am 8. in See stachen. Unser Dampfer war keineswegs ein Luxus- und Vergnügungsschiff. Im Gegenteil — er war nicht einmal so gross wie ein Thunerseeschiff, übervoll geladen, so dass man sich nirgends recht strecken konnte. Dazu war er nur mit flachem Kiel versehen, was seine Stabilität stark verminderte. Immerhin, nach einigen ergiebigen Opfern an Pluton, gewöhnte ich mich allmählich an dieses mehr oder weniger sanfte Schaukeln und nach zehntägiger Fahrt legten wir in Akureyri auf Nordisland an.

Die paar Tage, die wir dort verbrachten, füllten wir mit Ausflügen ins Innere des Landes aus. Wir gelangten nach einer 7½ stündigen Autofahrt, während welcher wir etwas über 80 km zurücklegten — Strassen ist nämlich ein etwas schmeichelhafter Ausdruck für die Wegandeutungen in Island — in ein Vulkangebiet, in dem noch jetzt tätige Schlammvulkane und Solfataren zu sehen sind. Ich bestieg einen etwa 800 m hohen, alten Kegel, von dem aus ich eine wunderbare Aussicht auf die Jökulis, das sind Gletscherkuppen, hatte. Leider hatte ich keine Zeit, einen solchen zu berocheln. Sportlich hätte es sich trotz der geringen Höhe (2000 m) gelohnt.

Nach 5 Tagen steuerten wir ins nördliche Eismeer und sollten längstens in zwei Tagen im Treibeis stecken, das heuer, wie uns zurückkehrende Fischer erzählten, besonders weit nach Süden getrieben sein sollte. Wir waren daher angenehm enttäuscht, zu dessen Durchquerung, statt wie vor zwei Jahren 28 Tage, nun nur 12 Stunden zu benötigen.

Bereits Ende Juni befanden wir uns im Scoresbysund auf 70° nördlicher Breite. Es ist dies ein grosser Fjord, der sich in westlicher Richtung ins Innere hineinzwängt und beiderseits mit hohen Gebirgen umgeben ist.

Besonders die Gebirge südlich davon hinterliessen mir einen tiefen Eindruck. Es sind schwarze Basaltberge, mit überaus romantisch-schönen Formen, die ihre Gipfel bis zu 4000 m Höhe gegen den blauen Polarhimmel strecken. Ihr Kontrast mit den blendend weissen Gletschern, die sich in breiter, behäbiger Front zwischen ihnen durch ins Meer zwängen, ist einfach märchenhaft, besonders wenn man als Vordergrund blaues Meer sieht, auf dem sich die weisse Flotte von ungezählten Eisschollen herumtreibt. Leider sollte ich nur aus der Ferne die Bekanntheit dieser Berge machen.

Wir blieben auf der Nordseite, wo ich mit einem Geologen einige z. T. recht interessante Erstbesteigungen im Liverpoolland ausführte. Obwohl wir dabei nur Höhen von 1500 m erreichten, will das nicht heissen, dass die Anstrengung kleiner war. Man darf nicht vergessen, dass das Gebiet weg- und steglos ist. Karten existieren nur von den Küstengebieten. Zu Beginn einer Tour waren uns meist nur die Richtung und das Ziel ungefähr bekannt, auf keinen Fall aber wussten wir, wie es erreichen.

Seen und Flüsse, die oft stundenweit auf ungeheuer grossen Trümmerfeldern, sog. Felsenmeeren, umgangen werden mussten, bildeten ein häufiges Hindernis. Grönland scheint, soweit es eisfrei ist, und das sind ausgedehnte Küstengebiete, zum grossen Teil aus solchen Felsenmeeren zu bestehen.

Ende Juli segelten wir dann zu der Hauptstation der Expedition, die sich auf der kleinen Insel Ella, im Kong Oskar Fjord auf 73° nördlicher Breite befindet. Dort traf ich meinen Landsmann an, der einen interessanten Winter erlebt hatte. Mit ihm machte ich dann Reisen ins Suessland, einer grossen Halbinsel zwischen Kong Oskar- und Kaiser Franz Joseph Fjord. Wir erreichten sogar Inlandeis. Der Übergang auf dieses ist nur ein allmählicher. Wir folgten einem Gletscher, der sich beinahe bis ins Meer erstreckt und gelangten so ohne weitere

Schwierigkeiten aufs tote Eis. Auf dieser Tour betraten wir zwei bis jetzt jungfräuliche Gipfel von über 2000 m Höhe. Einen grossen Gletscher, den wir im Abstieg betraten, taufte wir zu Ehren unseres Klubs A. A. C. B. Gletscher. Er ist gute 10 Stunden lang.

Die Gletscher, die nicht ins Meer münden, sind meist nicht sehr stark verschrundet, da sie sozusagen immer grosse, breite Täler ausfüllen, wobei sie oft Flüsse, die etwa aus Seitentälern daherströmen, zu grossen Seen stauen, welche dann von Zeit zu Zeit auslaufen und das ganze Tal von Geröll und Erde reinfeigen. Letztes Jahr wäre mein Begleiter von einem solchen Murgang beinahe überrascht worden. Zelt, Proviant und übrige Utensilien wurden ihm weggeschwemmt. Fünftägiges, absolutes Fasten war die Folge davon. Schaden wird normaler- und glücklicherweise keiner angerichtet, da diese Gebiete gänzlich unbewohnt sind.

Infolge der Kompaktheit des Eises sind die Schmelzwasser gezwungen auf der Oberfläche selbst abzulaufen; dabei fressen sie sich oft tiefe Eisschluchten aus, die in vielen Fällen unüberwindliche Hindernisse bilden.

Eine weitere Schmelzerscheinung sind die sogenannten Schmelzhöcker, die durch ungleichmässiges Abschmelzen des Schnees entstehen, bis drei Meter hoch werden und reihenweise hintereinander angeordnet sein können. Drei Meter Aufstieg, drei Meter Abstieg in endloser Wiederholung, dazu ein mit geologischen Handstücken überschwer gepackter Rucksack haben mir manchen berndeutschen Kraftausdruck auf grönländischen Gletschern entlockt.

Eine Eigentümlichkeit dieser Eisgefilde bildet ferner die oft bis 30 cm dicke Eiskristallschicht, die durch die Verdunstung und die sofort darauffolgende Kondensation des Schnees entsteht. Tagsüber ist sie durch die Wärme gelockert, gibt bei jedem Schritt nach, des Nachts aber ist sie fest gefroren und ihre Existenz bleibt dem Uneingeweihten verborgen.

Auf dieser Tour ins Suessland drangen wir bis zum Kaiser Franz Joseph Fjord vor, an dessen Ende sich die Petermann-

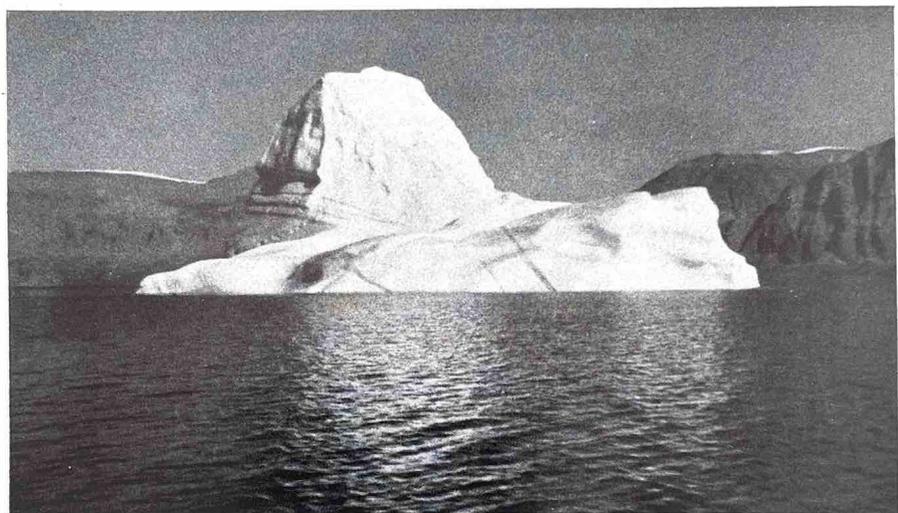
spitze erhebt. Unwillkürlich dachte ich ans Bietschhorn. Ebenso imposant wie dieses erhebt sie sich über die andern Berge. Auch in der Form ist ihre Aehnlichkeit unverkennbar. Einzig in der Höhe unterscheiden sich die Riesen um etwa 1000 m. Aus einer Besteigung wurde natürlich nichts, da wir noch ein tüchtiges Stück von ihr entfernt waren. Sie ist übrigens vor einigen Jahren von einer englischen Expedition erstbestiegen worden.

Trotz der spärlichen Vegetation trafen wir viel Wild an, auf das wir häufig Jagd machten. Moschusochsen, Schneehasen und Hühner, Wildgänse und Seehunde, um nur einiges zu nennen, brachten willkommene Abwechslung in unser Menu. — Ausgerechnet am letzten Tag meines Grönlandintermezzos sichteten wir 4 Eisbären, die von Eisschollen aus jagten. Sie nahmen schleunigst Reissaus vor uns.

Ende August dampften wir wieder Kopenhagen zu, wo wir nach 4 Wochen und 20 stündiger stürmischer Meerfahrt, am 25. September wohlbehalten ankamen.

Gross ist die Zahl der unbestiegenen Gipfel in Grönland; ebensoviele bergsteigerische Lorbeeren lassen sich dort noch holen. Es bleibt nun noch der fromme Wunsch zu erfüllen, eine A. A. C. B. Expedition auszurüsten und jene Lorbeeren zu pflücken.

KURT BÜRGL.



# TOURENSTATISTIK 1933

Eingesandt 48 Verzeichnisse (letztes Jahr 39). Insgesamt wurden 859 Gipfel und Pässe bestiegen, gegen 662 im letzten, 570 im vorletzten Jahr. Ausgeführte Touren 588, davon mit Ski 62 %.

GRUPPE	Besucher	Gipfel	Pässe	Punkte über 3000 m	Punkte über 4000 m	Neutouren	Skitouren	Touren-TOTAL
1. Ostalpen . . . . .	3	12	—	9	—	—	—	9
2. Bündneralpen								
a) Plessur . . . . .	14	71	29	—	—	—	69	69
b) Silvretta-Kesch . . . . .	6	19	14	24	—	—	17	19
c) Oberhalbstein . . . . .	4	6	8	3	—	—	10	12
d) Bernina-Bergell . . . . .	5	11	5	11	—	—	6	13
e) Ofenpass . . . . .	3	9	—	2	—	—	2	8
f) Rheinwald-Misox . . . . .	2	9	2	7	—	—	3	9
g) Bündner Oberland . . . . .	2	6	—	1	—	—	4	6
3. Alpstein . . . . .	2	3	—	—	—	—	1	3
4. Glarner Alpen . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1
5. Urner Alpen								
a) östlich der Reuss . . . . .	3	11	6	—	—	—	9	11
b) westlich der Reuss . . . . .	8	16	5	10	—	—	14	20
6. Berner Voralpen . . . . .	35	233	22	—	—	—	153	193
7. Berner Hochalpen								
a) Grimsel-unt. Mönchsjoch	22	156	28	71	16	—	28	84
Davon Engelhörner . . . . .	18	121	—	—	—	—	—	34
b) unt. Mönchsjoch-Gemmi . . . . .	19	45	13	50	14	2	16	44
c) Gemmi-Dent de Morcles . . . . .	14	34	—	22	—	—	20	25
8. Walliser Alpen								
a) Furka-Simplon . . . . .	6	7	3	7	—	—	8	10
b) Simplon-Theodul . . . . .	1	1	—	1	—	—	1	1
c) Theodul-Mont Collon . . . . .	5	10	—	10	6	—	—	8
d) Mont Collon-Ferret . . . . .	4	3	4	5	—	—	2	7
e) Ferret-Dents du Midi . . . . .	2	2	—	2	—	—	—	2
9. Montblanc-Dauphiné . . . . .	10	37	8	43	25	—	—	28
10. Haute Savoie . . . . .	1	5	1	—	—	—	2	2
11. Ausseralpin (Norwegen u. Sierra Nevada, Californien)	2	4	—	3	1	—	—	4
<b>GESAMTZAHLN</b>	—	711	148	281	62	2	366	588

# TOURENVERZEICHNISSE

Skitouren sind mit (S) bezeichnet, Wintertouren (November bis April) mit (W), Versuche mit (V), geführte Touren mit \*. Am gleichen Tag berührte Punkte sind durch Bindestriche verbunden. Untere Höhengrenze für Sommertouren: 2500 m, für Wintertouren: 2000 m. Touren unter dieser Höhengrenze sind nur dann angeführt, wenn sie Schwierigkeiten bieten.

## Abplanalp, H.:

Blaugletscherpass-Schwarzhorn-Gr. Krinne-Gr. Scheidegg (S). Gr. Scheidegg (S, 4 mal). Wildgerst (S, 5 mal). Faulhorn (S). Kl. Scheidegg (S). Wandelhorn (S). Planplatte (S, 3 mal). Titlis (S). Wildhorn (S). Sustenhorn (S). Giglistock (S, 2 mal). Wetterhorn (von Rosenlaui)-Renfenhorn (trav.)-Wetterlimmi (trav. S). Engelhörner: Sattelspitzen (trav.)-Engelburg (trav.)-Tannenspitze. Rosenlauistock (trav. Westgrat-Graspas). Kl. Simelistock (trav.)-Gr. Simelistock (trav. Wiederaufstieg Egg)-Kl. Simelistock (trav.). Kingspitz (trav. S. W.-Grat-Couloir). Mittelgruppe: Gensenspitze (trav.)-Kl. Engelhorn (trav.)-Mittelspitze (trav.)-Ulrichspitze (trav.)-Gertrudspitze (trav.)-Vorderspitze (trav.)-Sattelspitzen (trav.)-Engelburg (trav.)-Tannenspitze. Pollux (W. Flanke)-Kastor (trav.). Haubenstock (trav.)-Niklausspitze (trav. über Mittagplatte). Kl. Wellhorn (trav.)-Gr. Wellhorn (trav. S. Grat).

## Amstutz, Dr. W.:

Fuorcla Schlattain (S 3 mal). Diavolezza (S). Punta Rasica (S). Cima di Castello (S). Cima di Rosso (S).

## Balli Dr. A.:

Rheinwaldhorn-Passo del Cadabbi. Zapporthorn-Zapportgrat. Pzo. Caviolo. Kirchalhorn. Hochberghorn. Pzo. Rotondo.

## Baumgartner, Walter:

Wildhorn (S). Kirchli-Weisshorn-Wildstrubel (trav.)-Rottotz (trav. S). Turnen-Buntelgabel (trav. S, 2 mal). Gantrisch (S). Hornfluh-Rinderberg (S). Männlichen (S, 2 mal). Arosler Weisshorn (trav.)-Hörnli (trav.)-Parpaner Schwarzhorn (trav. S). Matlishorn (trav. S). Weissfluh-Parsenn (S, 2 mal). Strelapass-Wannegrat (trav. S). Fuorcla Sarsura (S). Piz Sarsura-Piz Sarsura Pitschen (S). Fuorcla Vallorgia (S). Piz Sarsura (trav.)-Fuorcla Barlasch (trav.)-Piz Puntota (S). Piz Kesch-Sertigpass (trav. S). Parsenn (S). Wildhorn (S). Mönch (S). Aletschhorn (über Mittelaletsch, S). Grünhornlücke (trav. S). Gross- und Hinter Fiescherhorn (S). Oberaarjoch (trav. S). Trümmelzahn (Chemiflüh, trav. 2 mal). Engelhörner: Gensenspitze (trav.)-Kleinengelhorn (trav.)-Mittelspitze (trav.)-Ulrichspitze (trav.)-Gertrudspitze (trav.)-Vorderspitze (trav.). Gspaltenhorn-Bütlassen (trav. Südwand)-Gamchilücke (trav.). Petersgrat (trav.)-Breithorn. Morgenhorn

(trav. Ostgrat). Jungfrau (trav. Rottal-Jungfrauoch)-Grünhornlücke (trav.). Finsteraarhorn-Gemslücke (trav.)-Oberaarjoch. Oberaarhorn. Wetterhorn-Mittelhorn (trav.)-Rosenhorn (trav.). Hangendgletscherhorn (trav.).

**Brauchli, Dr. H.:**

Gantrisch (S). Twierienhorn (S). Krummfadenfluh (S). Lauberhorn (S). Wildstrubel (S). Wildhorn (S). Wilde Frau. Bütlässen. Schilthorn. Strahleggpass (trav.)-Lauteraarhorn. Ochsenjoch. Kl. Schreckhorn.

**Bürgi, K.:**

Steghorn (S). Turnen-Buntelgabel (S). Kirchli-Weisshorn-Wildstrubel (trav.)-Rottotz (trav. S). Hornfluh-Hühnerspiel-Rinderberg (S, 2 mal). Kl. Scheidegg (S). Mittagfluh-Trümmelzahn (Chemiflüh trav.). Bergtouren, z. T. Erstbesteigungen im Gebiet des Scoresbysundes und des Kong Oskar Fjordes (Nordostgrönland).

**Chervet, Dr. D.:**

Höchst (S). Laveygrat (S, 3 mal). Twierienhorn (S). Zinalrothorn.

**Diehl, W.:**

Steghorn (S). Wildgerst (S). Sopra il Cant (S). Piz Turba (S). Piz d'Agnelli-Fuorcla di Gravasalvas (S). Fuorcla di Valleta-Forcellina (S). Fallerjoch (S). Roccabella (S). Diavolezza (S). Fuorcla d'Eschia-Sertigpass (S). Parsenn-Weissfluh (S). Rinderberg (S). Turnen-Buntelgabel (S). Twierienhorn (S). Titlis-Jochpass (S). Grand Combin (V, bis Col de Meiten, S). Mont Tellier (S). Monte Leone (S). Mäderjoch (S). Trümmelzahn (Chemiflüh trav. 3 mal). Mönch (S). Aletschhorn (über Mittelaletsch, S). Grünhornlücke (trav. S). Gross- und Hinterfiescherhorn (S). Oberaarjoch (trav. S). Kl. Simelistock (trav.)-Gr. Simelistock (trav. Wiederaufstieg über Egg)-Kl. Simelistock (trav.). Gemsenspitze (trav.)-Kl. Engelhorn (trav.)-Mittelspitze (trav.)-Ulrichspitze (trav.)-Gertrudspitze (trav.)-Vorderspitze (trav.). Wetterhorn-Mittelhorn (trav.)-Rosenhorn (trav.). Hangendgletscherhorn (trav.). Aiguille du Moine.

**Eugster, Dr. H.:**

Piz Prevot (S). Pzo. di Lucendro (S). Wyttengewasserstock (S). Piz Buin (S). Dreiländerspitze (S). Flüela Schwarzhorn. Altenalptürme und andere Touren im Alpstein.

**Feitknecht, Dr. W.:**

Steghorn (S). Gantrisch (S). Männlichen (S). Rinderberg (S, 2 mal). Twierienhorn (S). Grand Combin (V bis Col de Meiten, S). Mont Tellier (S). Monte Leone (S). Mäderjoch (S). Mittagfluh-Holzersfluh. Grünhornlücke (trav. S, 2 mal). Gross Fiescherhorn (S). Ebnefluh-Lötschenlücke

(trav. S). Engelhörner: Gemsenspitze (trav.)-Kl. Engelhorn (trav.)-Mittelspitze (trav.)-Ulrichspitze (trav.)-Gertrudspitze (trav.)-Vorderspitze (trav). Fründenhorn (trav. N.-O.-Grat). Dent du Requin. Dent du Géant. Aig. de Bionassay (trav. O.-W.-Grat). Dôme du Goûter - Mont Blanc - Mont Maudit - Mont Blanc de Tacul - Col du Géant sup. Jakobshorn - Jazzhorn. Schlauchhorn. Froschkopf. Lobhörner (trav.).

**Flauti, A.:**

Trümmelzahn (Chemifluh trav.). Grünhornlücke (trav. S, 2 mal). Gross Fiescherhorn (S). Mittaghorn-Lötschenlücke (trav. S). Engelhörner: Vorder- spitze. Sattelspitze. Balmhorn (trav. Wildelsigen). Argentine. Katerspitze. Spillgarten (trav.).

**Flauti, H.:**

Niesen (S). Hundsrück (S). Monte Leone (S). Eismeer-Zäsenberg (S). Trümmelzahn (Chemifluh trav.). Balmhorn (trav. Wildelsigen). Spillgarten (trav.).

**Gassmann, Dr. A.:**

Stand-Niederhorn (S). Kl. Scheidegg (S). Gr. Scheidegg (S). Schwarzhorn (S). Hornberg - Amselgrat - Wistätthorn (S). Twierienhorn (S). Hornfluh-Hühnerspiel (S). Hundsrück (S). Trümmelzahn (Chemifluh trav.). Jungfrau- joch-Grünhornlücke (trav. S). Gross Fiescherhorn (S). Grünhornlücke (trav. S). Mittaghorn-Lötschenlücke (trav. S). Gwächtenlimmi (Gelmer). Engel- hörner: Graspas (von Süden) - Rosenlauistock - Engelburg - Sattelspitzen- Ochensattel. Froschkopf.

**Gassmann, H. R.:**

Niederhorn (S, 3 mal). Bunschleren (S). Geissfluh (S). Mäniggmat (S). Froh- mattgrat (S). Chumigalm (S). Hte. Savoie: Désert de Platée - Couche de Verrets - Grands Vents - Couche de Vernant - Tête des Prés de Sais (S). Col des Anavis (S). Kl. Furkahorn. Winterstock (trav. S-Hauptgipfel). Cavanna- pass.

**Gerber, W.:**

Steghorn (S). Weissfluhjoch - Parsenn - Durannapass (trav. S). Zähnjefluh (V bis 2600, S). Morgetengrat - Gantrisch (S). Krummfadenfluh (S). Twierien- horn (S). Hornfluh-Hühnerspiel (S). Trümmelzahn (Chemifluh trav.). Mönch (S). Aletschhorn (von Mittelaletsch S). Grünhornlücke (trav. S). Gross- und Hinterfiescherhorn (S). Oberaarjoch (trav.) - Grimsel (S). Engelhörner: Gemsenspitze (trav.) - Kl. Engelhorn (trav.) - Mittelspitze (trav.) - Ulrichspitze (trav.) - Gertrudspitze (trav.) - Vorderspitze (trav.). Urbachengelhorn (trav.) - Gr. Engelhorn (trav.) - Sagizähne (trav.) - Aebnisgrat (trav.) - Gr. Gstellhorn (trav.). Gspaltenhorn - Bütläsen (trav. Südwand) - Gamchilücke (trav.). Petersgrat (trav.) - Breithorn. Morgenhorn (trav. Ostgrat). Morgenhorn (trav.

Neuer Aufstieg durch die Südwand) - Weisse Frau (trav.). Tour Sallière (Barberine). Aiguille du Grépon (V) - Grands Charmoz. Aiguille du Moine. Spitze Fluh.

**Gukelberger, M.:**

Morgetengrat (S). Abendberg (S). Turnen - Buntelgabel (S). Kl. Scheidegg (S). Twierienhorn (S). Grand Combin (V bis Col de Meiten, S). Aermighorn (trav. O.-Grat). Fründenhorn (trav. N.-O.-Grat). Bietschhorn (W.-Grat). Strahleggpass (trav.) - Lauteraarhorn. Ochsenjoch. Kl. Schreckhorn.

**Gutknecht, H.:**

Twierienhorn (S). Aroser Weisshorn (trav.) - Hörnli (trav.) - Parpaner Schwarzhorn (trav. S). Mattlishorn (trav. S). Weissfluh-Parsenn (S, 2 mal). Strelapass - Wannegrat (trav. S). Fuorcla Sarsura (S). Piz Sarsura - Piz Sarsura Pitschen (S). Fuorcla Vallorgia (S). Piz Sarsura (trav.) - Fuorcla Barlasch (trav.) - Piz Puntota (S). Piz Kesch - Sertigpass (trav. S). Wildhorn (S). Meggiserhorn (S). Trümmelzahn (Chemiflüh, trav. 2 mal). Engelhörner: Gemsenspitze (trav.) - Kl. Engelhorn (trav.) - Mittelspitze (trav.) - Ulrichspitze (trav.) - Gertrudspitze (trav.) - Vorderspitze (trav.). Gütsch (S). Bätzberg (S). Winterhorn (S). Maigelspass (S). Oberalp-Calmot (S, 4 mal). Helgenhörner. Blindenhorn. Leckhorn. Furkahorn. Pusmeda - Giubing - Sellapass - Grünfugerat.

**Hagenbach, Dr. P.:**

Weissfluh (S). Niesen (S). Weissmeilen (S). Twierienhorn (S). Engelhörner: Graspass (von Süden) - Rosenlauistock - Engelburg - Sattelspitzen - Ochsensattel. Froschkopf.

**Hug, Dr. O.:**

Fuorcla Schlattain (S). Weissfluh (S). Gr. Scheidegg - Wildgerst (S). Surettahorn (S). Splügenpass (S). Pizzo Tambo (S). Mettenberg - Mettenbergjoch - Gwächten - Gwächtenjoch. Gr. Schreckhorn (trav. S - Andersongrat). Col de la Temple. Les Ecrins - Pic Lory - Dôme de Neige - Col des Ecrins (S.-N. Traverse). Meije (trav.) - Grand Pic - Pic Central. Col du Géant. Col Est de la Tour Ronde - Col Moore - Brenva Flanke - Mont Blanc (trav.). Mont Maudit - Mont Blanc de Tacul - Col du Midi - Col du Géant. Aiguille du Géant.

**Hohl, Dr. J.:**

Piz Sol (S). Titlis (S). Jochpass (S, 2 mal). Piz Lucendro (trav. S). Piz Quater Vals (trav. Val Sassa - Val Tantermona). Königspitze (Ortler). Piz Umbrail.

**Krähenbühl, Dr. H.:**

Niederhorn (S). Schwarzhorn (S). Wistätthorn (S). Aroser Weisshorn (S). Mattlishorn (S). Lauberhorn (S). Wildhorn (S). Schafberg. Diavolezza. Ago di Sciora\*. Froschkopf.

**Kuhn, Dr. H.:**

Wistätthorn (S). Windspillen (S). Aroser Weisshorn (S). Bleisseint (Schanfigg, S). Niederhorn-Burgfeldstand (S). Wildhorn (S). Grünhornlücke (trav. S, 2 mal). Gross Fiescherhorn (S). Ebne Fluh-Lötschenlücke (trav. S). Strahlegg-horn, Faulhorn - Simelihorn - Röthhorn. Gamsberg. Schwarzbirg.

**Landry, G.:**

Hardangerjøkul (S, Norwegen).

**Lang, W.:**

Steghorn (S). Turnen (S, 2 mal). Morgetengrat - Gantrisch (S). Regenbols-horn (S). Wildhorn (S). Kirchli - Weisshorn - Wildstrubel (trav.) - Rottotz (trav. S). Männlichen (S, 2 mal). Twierienhorn (S). Aroser Weisshorn (trav.)-Hörnli (trav.)-Parpaner Schwarzhorn (trav. S). Mattlishorn (trav. S). Weiss-fluh - Parsenn (S, 2 mal). Strelapass-Wannegrat (trav. S). Fuorcla Sarsura (S). Piz Sarsura - Piz Sarsura Pitschen (S). Fuorcla Vallorgia (S). Piz Sar-sura (trav.)-Fuorcla Barlasch (trav.)-Piz Puntota (S). Piz Kesch - Sertigpass (trav. S). Hornfluh - Rinderberg (S). Laveygrat (S). Mönch (S). Aletschhorn (über Mittelaletsch, S). Grünhornlücke (trav. S). Gross- und Hinter Fiescher-horn (S). Oberaarjoch (trav.)-Grimsel (S). Engelhörner: Gamsenspitze (trav.)-Kl. Engelhorn (trav.)-Mittelspitze (trav.)-Ulrichspitze (trav.)-Gertrudspitze (trav.)-Vorderspitze (trav.). Trümmelzahn (Chemifluh trav., 2 mal).

**Leuch, Dr. G.:**

Twierienhorn (S). Wildhorn (S). Rosa Blanche (S). Col du Chamois (S). Monte Leone (S). Engelhörner: Gamsenspitze (trav.)-Kl. Engelhorn (trav.)-Mittelspitze (trav.)-Ulrichspitze (trav.)-Gertrudspitze (trav.)-Vorderspitze (trav.). Fünffingerspitze (trav.)\*. Vajolettürme (trav.)\*. Bieshorn (trav.)-Weisshorn (trav. N.-O.). Tour Sallièr. Monte Viso.

**Liechti, E.:**

Nünalpstock - Hagleren (S). Bäuchlen (S). Aiguille du Géant. Aiguille de Bionassay (trav.). Grandes Jorasses (trav. Südgrat-Rocher Whympfer).

**Montigel, Dr. Th.:**

Piz Beverin (S). Einshorn (S).

**Mosca, Dr. Cl.:**

Jungfrau (trav. Silberhorn Nordgrat-Joch).

**Müller, Dr. A.:**

Aroser Weisshorn - Brüggerhorn (S, 6 mal). Parpaner Rothorn (S). Weiss-fluh (S, 3 mal). Diavolezza (S). Fuorcla Surlej (S).

**Müller, Alfred:**

Hornberg - Wistätthorn (S). Bäderhorn (S). Hundsrück (S). Rinderberg (S, 3 mal). Eismeer - Zäsenberg (S). Doldenhorn (V S). Trümmelzahn (Chemifluh trav.). Mönch (S). Anenjoch - Mittaghorn (S). Lötchenlücke (trav. S). Jungfrau (trav. Guggi-Joch). Engelhörner: Gensenspitze (trav.) - Kl. Engelhorn (trav.) - Mittelspitze (trav.) - Ulrichspitze (trav.) - Gertrudspitze (trav.) - Vorderspitze (trav.). Urbachengelhorn (trav.) - Gr. Engelhorn (trav.) - Sagizähne (trav.) - Aebnisgrat (trav.) - Gr. Gestellhorn. Morgenhorn (trav.) - Weisse Frau (trav. neuer direkter Abstieg über die Südwand). Morgenhorn (trav. neuer Aufstieg durch die Südwand) - Weisse Frau (trav.). Aiguille du Grépon (V) - Grands Charmoz. Aiguille du Moine.

**Oesterle, Dr. K. M.:**

Grubhorn. Südl. Baltschiederhorn.

**Rey, Dr. H.:**

Sierra, Nevada, California: Mt. Ritter. Mt. Banner. Mt. Mammoth (S).

**Rychner, Dr. E.:**

Schiltgrat (S). Würzelegg (Schilthorn S). Rigi Hochfluh (S). Wildgerst (Südwand) - Gerstenhorn - Schwarzbirg. Kl. Simelistock (trav.) - Gr. Simelistock (trav.). Kingspitz - Ochsensattel (trav.). Fliegenspitze (Alpstein).

**Salvisberg, H.:**

Parsenn (S, zirka 10 mal). Hörnli (Arosa S, 2 mal). Urdenfürkli (S). Pzo. Lucendro (S). Titlis (S). Spitze Fluh.

**Scabell, Dr. A.:**

Trümmelzahn (Chemifluh trav.). Diablons.

**Schärer, Dr. R.:**

Hornstaube - Rinderberg (S). Hornberg - Wistätthorn (S). Hahnenmoos - Tierberg (S). Windspillen - Trüttlisberg (S). Wildhorn (S, 3 mal). Männlichen (S). Breithornpass (Simplon S). Monte Leone (S). Aroser Weisshorn - Brüggerhorn (S, 3 mal). Parpaner Rothorn (S). Parpaner Schwarzhorn (S). Parpaner Schwarzhorn - Churerjoch (S). Mayenfelderfurka - Chumma - Wasserscheide - Fondei (S). Mayenfelderfurka - Wasserscheide - Serneus - Wasserscheide - Hauptertäli (S). Mattlishorn (S). Cima di Jazzi (S). Engelhörner: Gensenspitze (trav.) - Kl. Engelhorn (trav.) - Mittelspitze (trav.) - Ulrichspitze (trav.) - Gertrudspitze (trav.) - Vorderspitze (trav.) - Gr. Simelistock (trav.) - Kl. Simelistock (trav.)\*. Teufelsjoch - Prinzen\*.

**Schild, P.:**

Schiltgrat (S). Planplatte (trav. S). Bietschjoch.

**Schneider, H.:**

Morgetengrat (S). Hornfluh - Horntaube - Rinderberg (S). Schiltgrat (S, 5 mal). Männlichen (S). Twierienhorn (S). Mönch (S). Aletschhorn (über Mittelaletsch, S). Lötschenlücke (trav. S). Trümmelzahn (Chemiflugh trav.). Gamsenspitze. Morgenhorn (trav.) - Weisse Frau (trav. neuer direkter Abstieg über die Südwand).

**Schuppisser, Dr. H.:**

Weissfluh - Parsenn (S). Jungfraujoeh - Lötschenlücke (trav. S). Dent du Géant. Aiguille de Bionnassay (trav. O.-W.). Dôme du Goûter (trav.). Mont Blanc (trav.) - Col du Midi - Col du Géant.

**Senn, W.:**

Niederhorn (S). Laveygrat (S). Twierienhorn (S). Gr. Scheidegg (S). Wildgerst (S). Lobhörner (trav.).

**Siegfried, Dr. W.:**

Hornfluh (S). Schwandfeldspitze (S). Laveygrat (S, 2 mal). Männlichen (S). Reulissenberg (S). Regenbolshorn (S). Brüggerhorn (S, 3 mal). Arosler Weisshorn (trav.) - Carmennapass (S). Mattlishorn (trav.) - Parsenn - Weissfluh (S). Schafrücken (S). Hörnli - Urdenfürkli (S). Hörnli - Parpaner Schwarzhorn (S, 2 mal). Parpaner Rothorn (S, 2 mal). Mittagfluh - Holzersfluh (trav.). Piz della Margna. Piz Lunghin. Piz Lagrev. Piz Roseg (trav. Eselsgrat) - Piz Aguagliouls (trav.)\*. Ago di Sciora\*. Punta Rasica - Cima di Castello (trav.) - Cima di Cantone (trav.)\*. Mönch\*.

**Simon, P.:**

Topographische Arbeiten im Misox.

**Sträuli, H.:**

Mundaun (S, 2 mal). Piz sez ner (S). Piz Titschal (S). Piz d'Ora. Muntet. Urtiolaspitze. Piz Umbrail - Pta. di Rims. Dreisprachenspitze.

**Stumpf, A.:**

Lauberhorn (S). Männlichen (S, 3 mal). Twierienhorn (S). Lötschenlücke (trav. S). Streifzüge im Strahlegg- und Aletschgletschergebiet. Hornfluh (S). Schiltgrat (S, 3 mal). Rinderberg (S).

**Thönen, Dr. F.:**

Rinderhorn (S). Bäderhorn (S). Hundsrück (S). Wildstrubel. Spillgerten (trav.). Trümmelzahn (Chemiflugh trav.). Diablerets. Guille du Diable.

**Thormann, Dr. F.:**

Strahleggorn (trav.). Wetterhorn. Röthorn.

**Walther, W.:**

Hahnenmoos - Regenbolshorn - Metschstand (S, 3 mal). Drunengalm (S). Standhorn (S). Tshiparellenhorn (S). Meggiserhorn (S). Schiltgrat (S). Jungfrau (trav. Guggi-Joch). Engelhörner: Gensenspitze (trav.) - Kl. Engelhorn (trav.) - Mittelspitze (trav.) - Ulrichspitze (trav.) - Gertrudspitze (trav.) - Vorderspitze (trav.). Urbachengelhorn (trav.) - Gr. Engelhorn (trav.) - Sagi-zähne (trav.) - Aebnisgrat (trav.) - Gr. Gstellihorn.

**Wyss, Dr. R.:**

Wildgerst (S, 3 mal). Schwarzhorn (S). Gemsberg (S). Tschingel (S). Gr. Scheidegg (S, 4 mal). Morgetengrat (S). Renfenhorn (S). Ewigschneehorn (S). Hangendgletscherhorn (S). Mittelhorn. Kl. Schreckhorn. Tête Blanche. Pointe de Zinal. Bächlistock. Scheuchzerhorn. Hugihorn. Ewigschneehorn. Rosenhorn - Dossenhorn. Kingspitz. Schran - Kogel. Windacher - Dankkogel. Zuckerhütel. Wilder Pfaff. Wildspitze. Monte Viso.

**Wyss, Dr. Ed.:**

Meije (trav.). Barre des Ecrins (trav.). Grand Paradiso. Matterhorn (trav. SW-NO). Untergabelhorn (trav.) - Obergabelhorn. Zinalrothorn (trav. Rothorngrat).

# NEUE TOUREN

**WEISSE FRAU (3660 m).** Neuer Abstieg durch die Südwand. 9./10. August 1933. A. Müller, A. A. C. B. und H. Schneider, A. A. C. B.

Vom Gipfel über die Gwächte in die Felsen der Südwand und in der Fallinie auf einer ausgeprägten Rippe hinunter. Einige umgangbare Stellen zwingen zu Abweichungen. Einmal musste zirka 25 m abgeseilt und darauf auf einem Band zirka 20 m nach rechts (W) traversiert werden. Von hier immer gerade hinunter. Der Fels ist gut, die Wand aber sehr steil. Ueber die letzten 50 m oberhalb des Hängegletschers, der sich längs der ganzen Südwand hinzieht, musste unter zwei Malen abgeseilt werden (Steinschlag). Man quert diesen Gletscher nach links (O) und steigt an seinem östlichen Rand, wiederum in den Felsen, bis auf ein mit Schnee und Schutt bedecktes, ausgeprägtes Band ab, dem man horizontal nach Osten bis auf die breite Gletscherzunge folgt und über diese den Kanderfirn erreicht. Nicht zu empfehlen!

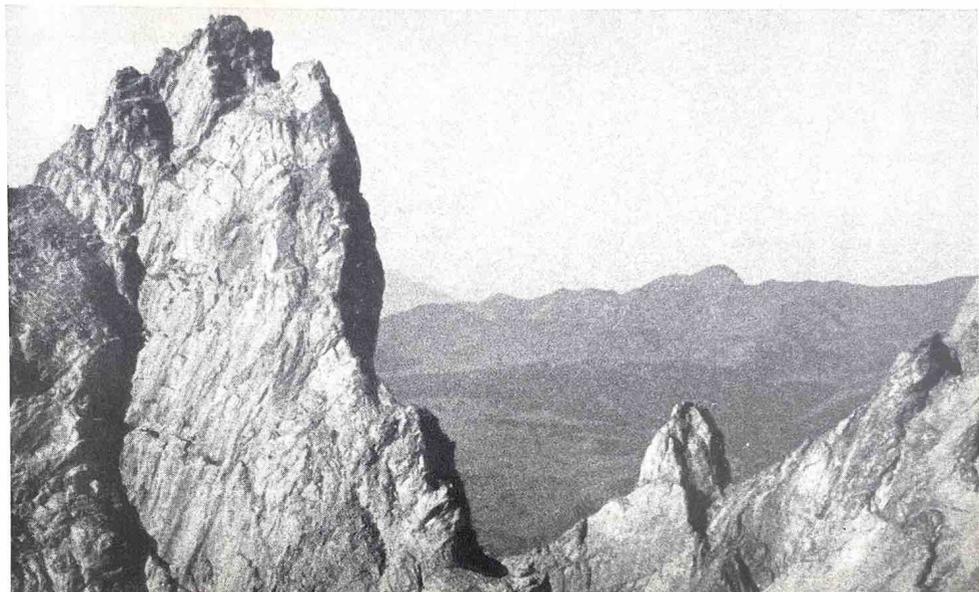
A. MÜLLER.

**MORGENHORN (3629).** Neuer Aufstieg durch die Südwand direkt zum Gipfel. 8. September 1933. W. Gerber, A. A. C. B. und A. Müller, A. A. C. B.

Vom Kanderfirn am westlichen Rand der Firnzunge, die sich in der Fallinie vom Gipfel an den Fuss der eigentlichen Südwand zieht, hinauf. Da wo sich diese verbreitert, queren nach links aufwärts (N-W, um dem Steinschlag aus der Wand auszuweichen) bis an den Fuss der ausgeprägten Südwandrippe (1 $\frac{1}{2}$  Stunden). Diese wird direkt erklettert (30 Minuten) und bis zum Gipfel verfolgt (2 $\frac{1}{2}$  Stunden). Ein senkrechter Aufschwung in ihrem obersten Teil wird links (W) durch eine Rinne umgangen. Im mittleren Teil Steinschlag!

Dies ist die einfachere und kürzere Besteigung des Morgenhorns von der Muthornhütte aus, als der Ostgrat.

W. GERBER.



TEUFELSJOCH

## VORSTAND FÜR DAS WINTERSEMESTER 1933/34

Präsident:	W. Lang, med.
Aktuar:	A. Müller, iur.
Quästor:	H. Abplanalp, Fürsprecher
Hüttenchef:	W. Gerber, chem.
Projektions-Wart:	W. Baumgartner, med.
Bibliothekar:	K. Bürgi, chem.
Beisitzer:	W. Klingler Dr. W. Feitknecht
Rechnungsrevisoren:	Dr. A. Gassmann H. Fleuti

### HÜTTENWARTE

Bietschhornhütte:	Jos. Rieder, Wiler, Lötschental
Engelhornhütte:	Kaspar Jaggi, Zwirgi bei Meiringen

### SCHLÜSSEL

Klubzimmer der Bietschhornhütte beim Hüttenwart J. Rieder.  
Klubschrank der Engelhornhütte beim Präses W. Lang, med.

### AUSKÜNFTE ÜBER TOUREN

beim Präses W. Lang, Wytttenbachstrasse 6, Telephon 32.532.  
W. Gerber, Zähringerstrasse 60, Telephon 31.162.

### KLUBLOKAL

Restaurant Schwellenmätteli, I. Stock, unter der Kirchenfeldbrücke,  
an der Aare.

Zusammenkünfte jeden Freitag 20.30 Uhr, im Klublokal,  
Samstag 13.45 Uhr, im Rest. Zytglogge.

A. A. C. B. Postcheckkonto: III 3434 Bern.

*Adressänderungen sind gefl. dem Aktuar mitzuteilen.*

DER  
AACB  
TIKER



ISST  
IM RESTAURANT  
**SCHWELLENMÄTTELI**